

NEWSLETTER DER AsF DEZEMBER/2017



**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,**

es geht voran mit unserem Projekt „die SPD muss weiblicher werden“. Der Bundesparteitag (BPT), der vom 6.-9.12.2017 in Berlin stattfand, hat das ganz deutlich gezeigt. Der neue Parteivorstand ist praktisch paritätisch (22/23) besetzt. Drei der sechs Stellvertretenden sind Frauen. Gratulation an Malu Dreyer, Manuela Schwesig und ganz besonders an unsere Landesvorsitzende Natascha Kohnen.

Wie ihr wisst, wurde auf dem BPT auch beschlossen, dass Gespräche mit der Union aufgenommen werden. Sicher werden dabei auch die Themen aufgegriffen, die von der letzten GroKo nicht abgearbeitete worden sind – allem voran, das Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit.

Auch wir in Bayern wollen an dem Projekt „die SPD muss weiblicher werden“ weiterarbeiten.

Mit „SoFIA – Sozialdemokratische Frauen interessieren und aufbauen“ wollen wir Genossinnen durch methodische und inhaltliche Qualifizierung sowie den Austausch untereinander weiter stärken. SoFIA bietet allen Genossinnen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen und ihre Netzwerke zu stärken und sich fit zu machen für die politische Auseinandersetzung, ein Parteiamt oder ein Mandat.

Wie das Interessieren – und vor allem das Aufbauen – bei unserer nächsten Konferenz vonstattengehen soll, erfahrt Ihr in diesem AsF-Newsletter.

Ihr seid herzlich eingeladen mitzumachen. Ich würde mich freuen, Euch bei der nächsten SoFIA Konferenz am 21. Januar 2018 in Nürnberg begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen

Eure Micky Wengatz
Vorsitzende der AsF-Bayern



Die stolze Micky bei der Unterschrift zur Zustimmungserklärung als Wahlkreis Kandidatin

LANDTAGS- UND BEZIRKSTAGSWAHLEN DIE ERSTEN AUFSTELLUNGEN SIND FIX

Die ersten Stimmkreis Konferenzen zur Aufstellung der Direkt- und ListenkandidatInnen für die in 2018 anstehenden Landtags- und Bezirkstagswahlen sind bereits gelaufen – einige stehen in den nächsten Wochen noch an. Aus dem AsF-Landesvorstand stehen bereits zwei Kandidaturen fest: Unsere Landesvorsitzende, Micky Wengatz, wurde zur SPD-Direktkandidatin im Landtagsstimmkreis 101 München-Hadern gewählt. Carolin Wagner, Beisitzerin im AsF-Landesvorstand, zieht als Listenkandidatin für den Landtagsstimmkreis 305 Regensburg Stadt in den Wahlkampf. Viele weitere Frauen sind für die Land-

tags- und Bezirkstagswahlen bereits aufgestellt worden oder werden noch nominiert – das freut uns sehr, denn wir kämpfen für mehr Frauen in den Parlamenten und alles beginnt damit, dass man sich aufstellen lässt – in diesem Sinne: Pack ma's!



Listenkandidatin Carolin Wagner

NEUGRÜNDUNG ASF ROTH

EIN WEIHNACHTSGESCHENK AUS MITTELFRANKEN

Wir freuen uns, dass es auch im Unterbezirk Roth in Mittelfranken wieder eine AsF-Gruppe gibt. Bis 2008 hatte Roth eine aktive AsF-Gruppe vor Ort - doch es mangelte am Nachwuchs, der die vielen Aktionen und die nötige Arbeit fortführte. Jetzt wurde mit Christine Süß jemand gefunden, der dieser politischen Arbeitsgemeinschaft wieder Leben einhaucht. Mit zwei Stellvertreterinnen und vier Beisitzerinnen ist das AsF-Team in Roth gut aufgestellt.

Dass die SoFIA-Konferenz (SoFIA = Sozialdemokratische Frauen interessieren und aufbauen) 2017, eine jährliche Konferenz des AsF-Landesvorstands zur Vernetzung von Frauen und zur Ermutigung, für

Parteiämter oder Mandate zu kandidieren – für die Neu- bzw. Wiedergründung der AsF-Roth quasi mitverantwortlich ist, freut uns dabei besonders! Denn dort hatte Christine Süß Genossinnen aus ihrem Unterbezirk kennengelernt, mit denen sie nun die örtliche AsF-Gruppe bildet. Cornelia Spachtholz, AsF-Vorsitzende aus Nürnberg, überbrachte bei der Gründung der Gruppe am 2. Dezember die herzlichsten Grüße des AsF-Landesvorstands.

Liebe Christine, für uns seid ihr ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk – schön, dass ihr in Roth kräftig mit anpackt, um frauenpolitische Themen vor Ort zu platzieren! Glück auf hierfür nach Roth!



SOFIA-KONFERENZ 2018

21.01.2018 | PROGRAMMVORSCHAU

Seit Wochen wird organisiert, geplant, verworfen und neu konzipiert – und jetzt steht das Programm für unsere SoFIA-Konferenz 2018 endlich fest. SoFIA, das steht für: Sozialdemokratische Frauen interessieren und aufbauen und es handelt sich dabei um eine Maßnahme zur Frauenförderung der Bayern SPD. Der Asf-Landesverband organisiert jährlich eine Konferenz mit verschiedenen Workshops zu softskills,

die für die politische Arbeit und die politische Auseinandersetzung hilfreich sind. Außerdem soll noch was passieren auf dieser Konferenz: Die Frauen sollen sich kennen lernen, sich vernetzen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig stärken. Das funktioniert jedes Jahr prima!

Hier nun die Workshop-Übersicht für 2018:



Frauen in Kommunikation – Kommunikationstraining

Referentin Karola Pörschke

Wie kommunizieren wir Frauen? Welche Vorteile können wir nutzen? Wo sind die Stolperfallen in der Kommunikation und wie lassen sich diese umgehen?

Wir erarbeiten und üben Kommunikationsstrategien in einem „geschützten“ Raum zur Optimierung unsere Kommunikation.



Eigentlich bin ich tolerant, oder? Intolerant sind doch die anderen!

Referentin Lissi Geßler

Kommuniziere ich unterschiedlich? Personen- und situationsabhängig? Warum ist das so? Ist mir das bewusst? An einem beispielhaften Modell wollen wir unserem eigenen Umgang mit Toleranz auf die Spur kommen und hinterfragen.



Fit für den Wahlkampf

Referentin Micky Wengatz

Wahlkampf ist heute viel mehr als bloßer Infostand. Die ehrenamtlichen WahlkämpferInnen müssen heute Allrounder sein und neben Infostand und Haustürbesuche auch Social Media, Campaigning und Event Management gleichzeitig beherrschen und in der Umsetzung oft genug gegen die Beharrlichkeit unseres Genossen „das haben wir schon immer so gemacht“ angehen.

Wie es gelingt, aus gewohnten Kommunikationsmustern auszubrechen und neue Wege in der politischen Kommunikation zu gehen, zeigt der Workshop anhand von praxisnahen Fallbeispielen.



Politik – Macht – Frauen – Sinn
Politikprofile erkennen und nutzen

Referentinnen Cornelia Spachholz und Annette Heidrich

In diesem interaktiven Workshop widmen sich die Teilnehmerinnen dem Kontext von Teams in der Intra- und Interaktion. Als Erfolgsfaktor auf den verschiedenen politischen Ebenen gilt es hierfür Politikprofile und -rollen zu identifizieren und zu verstehen, auch die eigenen. Auf Grundlage dieser Analyse entwickeln wir die persönliche Netzwerklankarte, um einen guten Mix im persönlichen Team vor Ort zusammenzustellen. Ein Workshop, der Frauen ermächtigt, sich politisch zukünftig noch mehr einzumischen, mitzumischen und auch aufzumischen auf dem Weg, die SPD gemeinsam zu erneuern.



Werde sichtbar!
Referentin Marion Winter

Frauen nehmen sich in ihrer Sprache oft zurück, verlassen sich auf ihren Fleiß und ihre Kompetenz und wundern sich, dass sie nicht wahrgenommen werden. Wie wichtig ist Selbstmarketing in der politischen Arbeit? Wie ist meine eigene Haltung zum Selbstmarketing? Wie mache ich meine Kompetenz und Leistung sichtbar? Gemeinsam werden wir Strategien erarbeiten, wie ihr euer eigenes Selbstmarketing entwickeln und umsetzen könnt.

SoFIA-Konferenz 2018:

21.01.2018 | 10.30-17.00 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Verbindliche Anmeldung bis zum 11.01.2018 auf:
byspd.de/sofia_21-01-18

SAGEN WIR ES LAUT UND FREUNDLICH! THEMA HATE-SPEECH

Gastbeitrag von Gabriela Heinrich, MdB

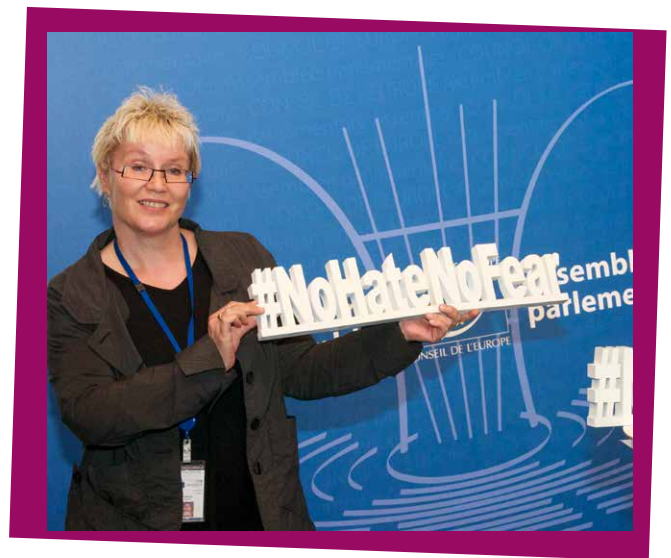
Manche Menschen halten das Internet für einen rechtsfreien Raum. Da wird dann in Foren und Kommentarleisten gegen alles und jeden gewettert – gegen Flüchtlinge, gegen Flüchtlingshelfer_innen, gegen Journalist_innen. Überdurchschnittlich häufig sind Frauen und Mädchen von Hassrede und Drohungen betroffen. Oft mit explizit sexistischer Hassrede. Leider ist das salonfähig geworden, es scheint geradezu normal zu sein, sich negativ gegenüber oder über Frauen zu äußern.

Im Oktober 2017 bin ich vom Europarat zur Generalberichterstatterin zur Bekämpfung von Rassismus und Intoleranz ernannt worden. Damit leite ich die europaweite No Hate Parliamentary Alliance, die sich gegen Hass und Hetze im Netz einsetzt. Ich freue mich auf diese Aufgabe – obwohl mir manchmal durch Mark und Bein geht, wenn ich lese, was im Netz so von sich gegeben wird.

Im Netz herrscht oft Anonymität. Viele Hater werden aber auch nicht müde, unter ihrem echten Namen „loszumüllen“. Die Hemmschwelle ist extrem niedrig geworden. Die Unmenge und die abgrundtiefe Bodenlosigkeit dieser Kommentare zeigen, dass herabwürdigende Meinungen in der Gesellschaft weit verbreitet sind – besonders auch über Frauen. Von diskriminierenden Beleidigungen und Beschimpfungen über aggressive Vergewaltigungsphantasien bis hin zu persönlichen Androhungen von Gewalt ist alles dabei. Jede vierte Frau wurde schon mindestens einmal im Netz angefeindet. Frauen, die sich öffentlich äußern, sind generell stark von Online-Hass betroffen – dabei dreht sich in den Kommentarspalten schnell alles überhaupt nicht mehr um den Inhalt, sondern es wird sich schamlos über das Aussehen der Frau ausgetauscht, bestückt mit Handlungsanweisungen, die meistens mit Haushalt und Fortpflanzung zu tun haben. Eine Sammlung von ekelhaften Äußerungen kann man unter hatr.org nachlesen (Achtung, schwer verdaulich!).

Amnesty International hat im November erschreckende Zahlen veröffentlicht: 60 % der von Online-Hass betroffenen Frauen leiden an Stresssymptomen wie z.B. Schlaflosigkeit oder Panikattacken aufgrund der erlebten Anfeindungen und Bedrohungen; 40 % fühlten sich auch körperlich bedroht.

Was kann man dagegen tun? Offensichtlich rechtswidrige Kommentare müssen gemeldet werden und Online-Betreiber müssen diese innerhalb von 24 Stunden löschen. Grundsätzlich dürfen hässliche Kommentare nicht einfach so stehen gelassen werden. Natürlich können Hassrede-Opfer auch selbst kontern. Dabei ist aber wichtig, immer das Motto der No-Hate-Speech-Kampagne Deutschland zu beachten, um nicht selbst zum Hater zu werden: **Denn Hass ist keine Meinung. Sagen wir es laut und freundlich!**



HISTORISCHE SPLITTER

CLARA ZETKIN UND DAS FRAUENWAHLRECHT



5. Juli 1857- 20. Juni 1933

Clara Zetkin

Clara Zetkin hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir 2018 100 Jahre Frauenwahlrecht feiern können.

Obwohl die Lagen des Proletariats aus ihrer Sicht nur durch eine sozialistische Revolution, nicht durch Reformen des bürgerlichen Staates entscheidend verbessert werden konnte, setzte sie sich nachdrücklich für das Frauenwahlrecht ein. Nicht etwa, weil sie das Wahlrecht für einen emanzipatorischen Fortschritt hielt. Für sie war der Einsatz für das Frauenwahlrecht nur ein Weg, Proletarierinnen zu schulen, Klassenbewusstsein zu vermitteln und zu stärken, um so den Kapitalismus zu überwinden.

„Erst das Frauenstimmrecht fordert die Aufklärung und Organisation der Frauen heraus und ermöglicht ihre unbeschränkte Teilnahme am politischen und wirtschaftlichen Klassenkampf. Wir dürfen nicht auf dem Standpunkt stehen, die Frau sei noch nicht reif für das politische Stimmrecht. Das Stimmrecht ist nicht Zuckerbrot für politische Einsicht und Wohlverhalten, sondern Mittel zur politischen Erziehung und politischen Macht der Proletarierinnen.“
(14. September 1902, Parteitag der SPD in München)

Wir wünschen euch allen erholsame Feiertage, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Euer AsF-Landesvorstand

Erste Hilfe für Frauen und Mädchen – rund um die Uhr, bundesweit und mehrsprachig:

0800 116 016

Anonyme, vertrauliche und kostenlose Beratung bei häuslicher oder sexualisierter Gewalt, Menschenhandel, Genitalverstümmelung, Zwangsverheiratung oder sexueller Belästigung.

Bayern

SPD

IMPRESSUM

Herausgeberin:

AsF Bayern
(Arbeitsgemeinschaft
sozialdemokratischer Frauen)
Oberanger 38, 80331 München

089/23171168
asf@bayernspd.de
www.asfbayern.de
f BayernAsF

Redaktion:

Micky Wenngatz,
Dr. Dorothee Klinksiek,
Dr. Carolin Wagner

V.i.S.d.P: Maria Deingruber

Layout: Brigitte Voit und
Sara Hoffmann-Cumani